

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

6. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 24. Februar 1935.

Nummer 1350

## Oesterreich-Frankreich und die Donau-Frage

### Oesterreichischer Staatsbesuch in Paris

Durch Hintertüren in Sicherheit gebracht - Die Frage Habsburg

Paris, den 22. Februar (Transocean C.N.) Um den österreichischen Gästen bei ihrer Ankunft in Paris unangenehme Szenen zu ersparen, wo die Roten eine Demonstration vor dem Bahnhof planten, wurden der österreichische Kanzler Kurt Schuschnigg und der Aussenminister Baron E. von Waldenegg von der französischen Regierung gebeten, auf dem Vorortsbahnhof Reuilly den Zug zu verlassen, wo sie von dem Erstenminister Herrn Pierre Etienne Flandin und dem Aussenminister Pierre Laval empfangen wurden. Die österreichischen Gäste und ihre französischen Gastgeber fuhren dann fast unbemerkt im Automobil nach Paris.

Inzwischen verhaftete die Polizei tausende von Verdächtigen vor dem Pariser Ostbahnhof, wo der Zug planmässig einlaufen sollte. Die meisten der festgenommenen Leute wurden nach Feststellung ihrer Personalien wieder freigelassen.

Die rechtsstehenden Zeitungen kritisieren scharf die beabsichtigten Demonstrationen vor dem Ostbahnhof und die Massnahmen des Innenministers, die österreichischen Gäste durch die Hintertür nach Paris einzuführen, die den Bedienten und Lieferanten reserviert sei. Der Innenminister könne wohl stolz sein, sagt „le Jour“ ironisch, während die anderen Zeitungen weit deutlicher in ihrer Kritik sind.

Die erste Unterredung zwischen den französischen und österreichischen Staatsmännern soll heute

Morgen statt finden. Um 12 Uhr wird die französische Regierung die Gäste zum Frühstück im Elysee Palast bewirten. Die Verhandlungen werden Oesterreichs politische und wirtschaftliche Lage im Donaubekken umfassen.

Die Zeitungen berichten, dass die Habsburg Frage, das ist die Wiederaufrichtung der Monarchie auch besprochen werden wird. Die Zeitung „L'oeuvre“ betont in dieser Verbindung, dass die monarchistische Bewegung in Oesterreich anschwellt. Die augenblickliche österreichische Regierung begünstigt diese Bewegung nicht, aber Kanzler Schuschnigg hält es für ratsam, derselben entgegenzutreten, weil seiner Ansicht nach die besten österreichischen Nationalsozialisten den Monarchisten feindlich gegenüber ständen. Dr. Schuschnigg wird also den französischen Ministern erklären dass er zu gegenwärtigen Zeit keineswegs eine Restauration begünstigt, aber Frankreich müsse erkennen, dass Oesterreich aus grundsätzlicher Nichteinmischung, es nicht zulassen könne, dass die kleine Entente ihre Rechte reserviere.

Das „Echo de Paris“ zieht in einem Ueberblick über die österreichische Lage die Aufmerksamkeit auf die fast unüberwindlichen Schwierigkeiten im Wege einer Aussöhnung der entgegengesetzten Ansichten Italiens, Deutschlands, Polens, Ungarns und der kleinen Entente betreffs der Donau-Frage. Die Zeitung sagt, die österreichische Regierung habe schwerlich die Mehrheit des Volkes hinter sich, und ihre Forderungen müssten deshalb mit der grössten Vorsicht behandelt werden.

## Ostasien - Telegramme

### General Chiang in Hankow

Hankow, den 22. Februar (Reuter) General Chiang Kai-shek, welcher hier gestern Nachmittag von Kiukiang mit Madame Chiang eintraf, war heute beschäftigt, die Besuche vieler militärischer und ziviler Führer zu empfangen, und ihre Berichte über militärische und administrative Angelegenheiten entgegen zu nehmen.

Unter denjenigen, welche von dem Generalissimus empfangen wurden, befanden sich auch Marschall Chang Hsueh-liang, General Ho Cheng-chun und General Chang Chun. Heute Abend waren General und Madame Chiang Ehrengäste bei einem Diner, zu dem Marschall und Madame Chang Hsueh-liang in Wuchang geladen hatten.

### Chinesische Handelsmission nach den Philippinen in Hongkong

Hongkong, den 25. Februar (Reuter.) Die chinesische Handelsmission nach den Philippinen traf hier heute mit dem „Präsident Jackson“ von Shanghai ein. Die Besucher waren Ehrengäste auf einem Tee der chinesischen Handelskammer von Hongkong um 3 Uhr nachmittags. Abends waren sie von der Chinese Bankers Association zu einem Gastmahl geladen. Die Mission wird morgen mit demselben Schiff nach Manila weiter reisen.

Der Dollar Liner „Präsident Coolidge“ traf hier heute Morgen von Manila ein mit vielen Rotariern an Bord. Die Hongkong Delegation zu dem Fünften Rotary Pacific Kongress kehrte mit demselben Dampfer zurück.

### Direkte Regierungshilfe für die bedrängte Industrie gefordert

Shanghai, den 22. Februar (Reuter). Eine Abordnung hiesiger chinesischer Bankiers machte heute Morgen einen Besuch bei D.H.H. Kung, dem Finanzminister und bat dringend, dass die Zentralbank von China den bedrängten chinesischen Industrie-Unternehmungen in Shanghai direkte finanzielle Hilfe gewähren solle.

Die Deputation war zusammengesetzt aus Herrn Chang Chia-ngau, dem General Direktor der Bank of China, Herrn Tu Yu-shen, dem Vorsitzenden der Vereinigung chinesischer Residenten in Shanghai und Herrn Chien Yungning, einem bekannten chinesischen Bankier.

Die Handelskammer soll einen besonderen Ausschuss ernannt haben, um Massnahmen für die Entlastung der hiesigen Industrie zu treffen.

## WINTERHILFE

Der Abwehrkampf gegen Hunger und Kälte ist noch nicht beendet. Noch stehen Not und Elend bereit, um über unsere mittellosen Volksgenossen herzufallen; falls unsere Front morsche Abschnitte aufweist.

Mehr als zwei Millionen deutscher Männer gaben ihr Leben für die Erhaltung Deutschlands in über vierjährigem Abwehrkampf gegen eine Welt von Feinden. Hunderte von nationalsozialistischen Kämpfern fielen, Tausende bluteten und Abertausende litten und duldeten für die Errichtung des Dritten Reiches.

Unser heutiger Kampf fordert weder Leben noch Blutvergiessen, weder langjähriges Aushalten noch tückischen Strassenkampf. Ein Geldopfer genügt, um die Winterhilfsschlacht zum erfolgreichen Ende zu führen.

### Darum, Nationalsozialisten der Tat, opfert wie der Führer es von Euch erwartet!

Die Durchführung des Winterhilfswerks ist vom Führer der N.S.-Volkswohlfahrt übertragen deren Auslandsreferenten für die Weiterleitung der Zeichnungen zuständig sind.

Ergebnis vom 21.-23. Februar 1935.

	T. \$	Rmk.
188. Vg. E. Dächert, Labrang, Kansu,	10.—	
Bisheriges Ergebnis	18496.70	9149.—
Gesamtergebnis	T. \$ 18506.70	Rmk. 9149.—

N.S.V.-Referent Tientsin.

## Deutsche im Memelland

### Deutsches Leid im Memelland

Stockholm, den 22. Februar (Transocean C.N.) Sofortige Intervention im Memelgebiet durch die Unterzeichner der Memel-Statuts wird heute von der Zeitung „Svenska Dagbladet“ in einem Leitartikel gefordert, in welchem behauptet wird, dass die fortgesetzten Verletzungen des Statuts durch die litauische Regierung nur dem Zweck dienen die nationalsozialistische Propaganda im Memelgebiet anzureizen, vor welcher die litauische Regierung so tödliche Furcht zu besitzen vorgibt.

Die Zeitung deutete darauf hin, dass das Memel-Statut nicht möglicherweise missverstanden werden kann, da es alle gesetzgebenden Gewalten dem Landtag unzweideutig überträgt und festlegt, dass das Vollzugsdirektorium das Vertrauen des Landtages besitzen muss. „Wenn jedoch der litauische Gouverneur des Memelgebiets ein Direktorium ernannt, welches nicht von dem Landtag getragen wird, dann heisst dies offenbare Verletzung des Statuts.“

„Dieser Verletzung sind viele andere gefolgt, besonders durch die Anwendung des sogenannten litauischen Staats-Verteidigungs-Gesetzes, welches oft benutzt wird, um Deutsche ihrer konstitutionellen Rechte zu berauben und den Landtag durch allerlei Mittel verhindert, eine gesetzliche Zahl zu erlangen.“

„Achtzigtausend Deutsche im Memelgebiet sind unaufhörlichen Schikanen unterworfen, und es ist daher höchste Zeit, dass die Garanten des Memel-Statuts, England und Frankreich, intervenieren. Andernfalls können die Ereignisse leicht eine viel ernstere Wendung machen in Anbetracht der Tatsache, dass der Vorgang der Untergrabung des Memel-Statuts die wirtschaftliche Existenz der deutschen Bevölkerung im Memel - Gebiet zerstört, und das schon seit geraumer Zeit ohne Unterbrechung getan hat.“

## Autostrassen Polizei in Preussen

Berlin, den 22. Februar (Transocean C.N.) Eine motorisierte Autostrassen Polizei wird zum ersten April auf allen Hauptstrassen Preussens in Erscheinung treten, wenn sechs Patrouillen Divisionen ihren Dienst antreten werden. Der Hauptgrund zu dieser wichtigen Neuerung des Innenministeriums ist die Tatsache, dass die Anzahl von Unglücksfällen auf den Autostrassen grösser ist als in den Städten, und die Pflicht der neuen Motorpolizisten wird es sein, alle Uebertreter der Verkehrsverordnungen zu verfolgen und rücksichtslose Fahrer aufzuhalten, sowie alle Massregeln zu treffen, um die Zahl der Unfälle zu mindern.

## Gegen Saboteure der Volksgemeinschaft

Saarbrücken, den 22. Februar (Transocean, C.N.) Reichskommissar für die Rückgliederung des Saarlandes, erliess folgende Mitteilung an die Einwohnerschaft des Grenzgebietes des Saarlands: In skrupelloser Weise werden trotz Verbots Lebensmittel vom Saarland in andere Gebietsteile Deutschlands gebracht, besonders Brot, Mehl, Fleisch und Zucker. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass exemplarische Strafen alle die treffen werden, welche unseren saarländischen Volksgenossen die verbilligten Lebensmittel wegkaufen.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 2)

**Keiner darf säumig sein. - In die Winterhilfsfront hinein!**

Zeichnungen an N.S.V.-Referent A. F. Wetzel, Kirin Road 8.